

Darmstädter Kindertag: Freunde lassen einander nicht im Stich

Was Freundschaft bewegen kann, darum ging es beim Kindertag am 13.9.2026 in der Gemeinde Langen. Der Tag war mit dem Gottesdienst für die Kinder, dem gemeinsamen Mittagessen und der Aufführung des Mini-Musical „Die Heilung des Gelähmten“ ein besonderer Höhepunkt für die kleinen und großen Teilnehmer.

Gottesdienst

„Was denkt ihr in euren Herzen?“ Diese Frage aus Lukas 5,22 begleitete den Gottesdienst am. Im Mittelpunkt der Lesung stand die Heilung des Gelähmten aus Markus 2,1–12.

Vier Freunde wollten ihren geliebten, aber leider gelähmten Freund unbedingt zu Jesus bringen. Dafür wollten sie alles nur Mögliche unternehmen. Weil ihnen die Menschenmenge den Weg versperrte, kletterten sie auf das Dach, deckten es ab, zogen den Freund in seinem Bett hoch und ließen ihn zu Jesus hinunter. Jesus schaute in die Herzen der Freunde und sah ihren festen Glauben, dass er dem gelähmten Freund helfen kann. Jesus sagte zu dem Gelähmten: „Nimm dein Bett und geh heim.“ So geschah es auch.

Die Kinder erarbeiteten im Gottesdienst mit dem Bezirksältesten Tobias Rother und dem mitdienenden Priester Ronny Stodian, was Freundschaft bewirken kann. Freunde teilen auch Sorgen, die anderen verborgen bleiben – zum Beispiel die Angst eines Kindes, dessen Eltern sich streiten. Manchmal sind es auch Krankheiten, die einen Menschen ganz stark behindern, so dass er viel Hilfe braucht. Ein aktuelles, schönes Beispiel war auch der blind geborene Junge, dessen Familie und Freunde seine Talente entdeckten und ihm in allem halfen, so dass er tatsächlich bei den Paralympics eine Medaille gewinnen konnte.

Freunde können zuhören, helfen und füreinander beten. Freunde zu haben ist ein Geschenk. Ein großer Freund ist Jesus – er hilft gerne. Ihm zu vertrauen ist großartig.

Beauftragung

Nach dem Gottesdienst wurden Nina Hoffmann und Mara Stodian für das Bezirkskinderseelsorgeteam beauftragt. Sie erweitern das bestehende Team unter der Leitung von Ronny Stodian.

Vorstellung des Hospizdienstes

Vor der Aufführung des Musicals stellte sich der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Hanau vor, für den an diesem Tag Spenden gesammelt wurden. Die Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung verändert das Leben eines Kindes, seiner Familie und seiner Freunde von Grund auf. Der Dienst begleitet Familien während dieser kostbaren gemeinsamen Zeit.

Eine Frage, die ganz besonders berührte, kam zur Sprache. Warum müssen manche Kinder so früh sterben? „Die Seele kennt keine Zeit." - war die Antwort der Hospiz-Mitarbeiter.

Aufführung des Musicals

Das Minimusical **„Die Heilung des Gelähmten"** brachte die Geschichte der vier Freunde auf die Bühne. Die Kinder hatten mehrere Monate unter der Leitung von Tina Stephan und vieler Helfer geprobt und traten dazu in eigens geschneiderten Gewändern der alten Zeit auf. Die Kulisse des Hauses, dessen Dach abgebaut wurde, war liebevoll neben dem Altar hergerichtet.

In dem Musical ging es um mehr als ihre ungewöhnliche Idee, das Dach zu öffnen: Freunde zu haben ist wie ein Geschenk. Es bedeutet, dass jemand an einen denkt, zuhört und bleibt – auch wenn andere lachen oder weggehen. Sie machten für ihren gelähmten Freund das Unmöglich möglich – auch gegen den Widerstand der anderen. Freunden kann man anvertrauen, was Kummer macht. Und Freundschaft kann auch schwierige Zeiten und Missverständnisse aushalten.

Das Musical griff damit auch einen Gedanken des Gottesdienstes auf: Jesus ist ein echter Freund.
Er begeistert Menschen, kann ihr Leben verändern und verändert, wie sie miteinander umgehen.

Mit einem ganz großen Applaus wurden die kleinen Künstler und ihre großen Helfer von den begeisterten Besuchern verabschiedet.

26. September 2026

Text: aw

Fotos: Marcel Felde







Begleitung und Unterstützung
















